

## **Im Hall**

**Eine musik-theatrale Zwischennutzung mit delikater Sättigungsbeilage**

**von Volk&Glory**

**Première: Freitag 19. August 2022**

**Ort: Zentrale Pratteln**

(Presstext\_kurz\_476 Zeichen)

*Die verwaiste Weinkellerei der Zentrale Pratteln ist das nächste Abbruchobjekt, dem Volk&Glory die letzte Ehre erweisen. Musikalisch unersättlich und mit einem unverschämten Bedürfnis nach absurdem Humor bewegen sich Gregori, Volk und der bleiche Schürmann durch die endlosen Gänge. Sie spinnen tönende Fäden und weben luzide Bilder, die sich ganz frei einer Vergangenheit erinnern. Und wer Volk&Glory kennt, weiss schon jetzt: Es wird niemals so sein, wie es zu sein scheint.*

(Presstext\_lang\_3'508 Zeichen)

*Nach Im Zwischen, der letzten Produktion von Volk&Glory, in der sie die leerstehenden Räume der Spedition Burkhart & Jundt im Basler Dreispitz bespielten, werden sie nun der Zentrale Pratteln die letzte Ehre erweisen. Diese ehemalige Verteilzentrale des Coop und im Speziellen die unterirdische Weinkellerei sind eine irritierende Welt. Die Dimensionen sind überwältigend. Jahrzehnte von Produktions- und Lageralltag haben sich unauslöschlich darin eingebrannt. Und nun, kurz vor dem Abriss, laden Volk&Glory zu einem letzten Besuch.*

*Unter dem Titel Im Hall führen Ursina Gregori und Christina Volk zusammen mit dem Musiker Pio Schürmann, unter der Regie von Martha Zürcher, durch einen musikalisch theatralischen Abend. Dieser beginnt beherzt als verschrobene Revue in einer Lagerhalle. Zwischen den schönen Pausen spielt das Trio Melodien, die man kennt oder zu kennen glaubt. Der Ort ist schräg, die Bandmitglieder seltsam und die Spielregeln frei. Ansonsten gibt es nichts Aussergewöhnliches. Damit die drei in ihrem Tun freie Hand haben, wurden mit Michael Kempf und Ruth Widmer zwei gestandene Gastgeber:innen angestellt, die exklusiv für das Wohl der Gäste da sind. Das Publikum soll sich aufgehoben fühlen, damit sie alle parat sind für den Gang ins Untergeschoss – um sich da ungebremst in einer reduzierten, rätselhaften Klanginstallation verlieren zu können.*

### **Zu Volk&Glory**

*Die künstlerische Zusammenarbeit von Ursina Gregori und Christina Volk und ihrem immer wieder neu erweiterten Team zeichnet sich durch eine ausgesprochene Experimentierfreudigkeit aus. Wenn einem Requisit ungewohnte Töne zu entlocken sind, wird dafür umgehend ein musikalischer Kontext gefunden. Und wenn sich ein musikalisches Element mit Inhalt auflädt, ist der Wortschatz ihres Ausdrucks um einen weiteren Begriff gewachsen.*

*Ihre ersten Produktionen bewegten sich eher in einer theatralen Ordnung (Rest.Glück, 2006, Regie Martha Zürcher /Vom Roll und vom Ruh, 2008, Regie Martha Zürcher /Schrott und Schrot, 2011, Regie Fabienne Hadorn). Doch schon da ist das Interesse an klanglichen Entdeckungen und szenischen Freiheiten zu erkennen. Immer mehr rücken sie das Aufbrechen von Strukturen in ihren Fokus, damit die auseinandergefallenen Einzelteile ganz neu zusammengesetzt werden können. Dies immer mit Lücken, damit die betrachtende Fantasie den Schwung nicht verliert. Auf Geschichten und dramaturgische Logik wird mehr und mehr verzichtet, womit sich die Projekte konsequent Richtung Installation und Performance entwickeln.*

*Gleichzeitig entdecken sie das Potential leerstehende Gebäude als eigentliche Instrumente zu betrachten. Die letzten Arbeiten begannen deshalb mit der Suche nach einem inspirierenden Bauobjekt, und die Auseinandersetzung setzte bei der Erforschung der Geschichte, Atmosphäre und Akustik an. So starteten die Proben zur jüngsten Produktion Im Hall mit dem Ausloten der unterschiedlichen Qualitäten des Halls in den diversen Kellerräumen und der klanglichen Besonderheiten der vielen Weintanks – immer auch auf der Suche nach einem Raumerlebnis, das den Kontakt zur früheren Wirklichkeit imaginiert.*

*Was die Arbeiten von Volk&Glory auszeichnet: Nie geraten sie in Gefahr, sich in eine rein abstrakte Kunstwelt zu verabschieden. Denn ihre Liebe zum Einfachen und ihr unverschämtes Bedürfnis nach absurdem Humor ist gross.*

*Wenn man sich im zweiten Teil von Im Hall frei durch die Hallen und Gänge bewegt, erscheint einem der erste Teil des Abends rückblickend richtig süffig – und ziemlich irreführend.*

**Weitere Informationen:**

[www.volkundglory.ch](http://www.volkundglory.ch)

**Première:**

Fr 19. August 2022

**Vorstellungen:**

Sa 20. / So 21. August 2022

Di 23. / Mi 24. August 2022

Do 1. / Fr 2. / Sa 3. September 2022

Fr 9. / So 11. September 2022

Do 15. / Fr 16. / Sa 17. / So 18. September 2022

**Beginn:** jeweils 19.00 Uhr

**Ort:** Zentrale Pratteln (Ecke Gallenweg-Wasenstrasse, direkt beim Bahnhof)

**Reservation erforderlich!** unter [www.volkundglory.ch](http://www.volkundglory.ch)

**Kommen Sie mit Pulli, Appetit und Zeit, denn es wird kühl, es gibt Essen und hinterher Barbetrieb!**

Eine Produktion von Volk&Glory

Regie: Martha Zürcher

mit Ursina Gregori, Pio Schürmann, Christina Volk  
und Michael Kempf, Ruth Widmer

Komposition: Pio Schürmann, Christina Volk

Licht und Ton: David Rehorek

Kostüm: Eva Butzkies

Bühne: Fabian Nichele

Doku: Linus Riegger

Catering: Markthalle Basel

Grafik: Nara Pfister

Polivalente Mitarbeit: Susanne Attinger

Produktionsleitung: Markus Wolff

Die Produktion wurde unterstützt von  
BLKB Stiftung, Forlen Stiftung, Hertner-Strasser Stiftung, Jacqueline Spengler Stiftung, Schweizer  
Interpretenstiftung SIS, Swisslos Fonds BL, Swisslos Fonds BS, u. A.

Kontakt:  
Markus Wolff  
produktion@markuswolff.ch  
076 218 50 92